... und auch das ist AUTOSTADT OSNABRÜCK !

Kolumne

Ein Osnabrücker Bürger kaufte im März 2012 bei einem renommierten Autohändler – "Händler deutschlandweit" – Sitz in Osnabrück, Filialen u.a. in Bremen, Münster, Bielefeld, Dortmund, Herford und Leipzig – ein BMW-Cabrio, gebraucht, 7 Jahre alt, 70.000 km auf dem Tacho, in erstklassigem Zustand. Ein Schnäppchen.
In den folgenden 6 Jahren kamen nur rund 20.000 km hinzu – früher war er Vielfahrer, als CEO einer Verlagsgruppe hatte er einen kurzen Arbeitsweg. Dank guter Pflege war der BMW immer noch in einem erstklassigen Zustand – bis zu dem denkwürdigen Tag.
Aber chronologisch: Er brachte seine Frau zum Einkauf und wollte die Zeit nutzen, um den BMW in der Waschbox einer SB-Waschanlage fürs Wochenende zu säubern.
Es war ein Sonnentag wie im Urlaub, er freute sich auf eine Ausfahrt ins Grüne.
Als er die Waschbox verließ, war kaum Verkehr.
Er konnte sich mühelos in den Verkehr einfädeln.
Nach 300 Metern musste er rechts abbiegen.
Also abbremsen, einlenken – Eine panische, kurze, heiße Zehntel-Sekunde absoluter Hilflosigkeit !

Der Wagen hatte ein Eigenleben!
- - - Dunkelheit - - -
„Sie hatten einen Autounfall. Wie fühlen Sie sich?“

Vom Link zurück zur Kolumne:
Entweder links oben auf Rückpfeil klicken, oder separate Registerkarte löschen, oder Tastatur: "ALT" halten & rechts unten auf Rückpfeil klicken.

Link Unfall-Foto:
https://oldtimerverlag.de/wp-content/uploads/2022/09/Unfall-2018.png

Aus dem Krankenhaus entlassen, blieb das Pech ihm treu: sein Anwalt – ein Rechtsanwalt mit "Schwerpunkt Verkehrsrecht" – ließ nach einer kurzen Besprechung nichts mehr von sich hören.
Da übernahm er die Initiative: BMW auslösen und hereinholen, Versicherungen informieren, Sachverständige kontakten, Staatsanwaltschaft anschreiben usw. Telefonate, Papierkrieg...
Als er bei seiner Recherche auch noch erfuhr, dass sein Anwalt Fahrrad fährt – als Verkehrsanwalt?? – und sich zudem in Urlaub befindet, platzte ihm der Kragen.
Er kündigte ihm fristlos und stellte auf Anraten der Staatsanwaltschaft bei der Polizei Strafantrag gegen die Betreiber der SB-Waschanlage und gegen BMW, München: https://oldtimerverlag.de/wp-content/uploads/2020/08/Strafantrag-15.02.2019-Polizei.pdf

Die erneute Suche nach einem Anwalt gestaltete sich schwierig.
Die Sekretärin eines Fachanwaltes erklärte mir: „Schwerpunkt Verkehrsrecht" ist NICHT "Fachanwalt Verkehrsrecht“. Als aufgeweckter Leser haben Sie sicherlich gemerkt, dass der reingefallene "Bürger" in Wahrheit ich selbst bin – ein ehem. Präsident des Osnabrücker Porsche-Club e.V., und dann über den Tisch gezogen wie ein Anfänger!
Ihr Chef hätte leider keine Zeit, außerdem: wer isst schon gern von einem angenagten Kuchen?
Aber sie hatte eine Empfehlung – einen Fachanwalt, einen Dr.!
Dann die Enttäuschung, der Termin wurde eine Stunde vorher abgesagt, wg. Interessenkonflikt.
Sie hatte aber einen Termin bei einem Kollegen in einer anderen Kanzlei zum gleichen Zeitpunkt reserviert.
Ich nahm den Termin wahr. Nach einer Stunde wusste ich, dass es Probleme geben würde.
Es folgten weitere Recherchen.
Es stellte sich heraus, dass das Problem

"SCHLEUDERGEFAHR bei NÄSSE"

bestimmter BMW-Typen seit **Ende Januar 2012** bekannt ist.

12. März 2012 ist das Kaufdatum des gebrauchten BMW. Zufall??
Ich glaube nicht an Zufall. Nicht im Autohandel.
Erst recht nicht im Gebrauchtwagen-Handel. Ich habe den Verkaufsleiter des bewussten Autohauses – "renommiert" spare ich mir hier in Zusammenhang mit "Autohaus" – darauf angesprochen.
Ich mache es kurz – seine Kommentare, aalglatt und verbindlich-unverbindlich:
„... ich kenne den Artikel ... AutoBILD ... das wird gelesen und vergessen“ – „... Anwalt? Wir brauchen keinen Anwalt.“ – „Wir sind BMW-Vertragshändler. München hat eine Phalanx Rechtsanwälte aller Kategorien, das genügt, darüber sollten Sie nachdenken, bevor Sie weiter Geld verbrennen ...“ und: “... merken Sie denn nicht, dass die Anwälte wenig Interesse haben, sich mit uns anzulegen? Ihr jetziger Anwalt wird auch erst kassieren und sich dann verdrücken...“ – „... Wann hatten Sie denn nach Ihrer Erstbesprechung weiteren Kontakt zu ihm?"
Auf meinen Einwurf: „...ist das nicht zynisch, menschenverachtend?
Ich hätte ums Leben kommen können!“
„... was wollen Sie, David gegen Goliath spielen?
Haken Sie die Sache ab und wenden Sie sich angenehmeren Dingen zu...“ – es klang wie eine Drohung – und „... der Autohandel ist ein Haifischbecken“!
Meine Zwischenfrage: „...der gesamte Handel? Auch die Auto-Industrie?“
„Alle, ohne jede Ausnahme!“

Diese Aussagen fielen im Gespräch vom 09. Januar 2019, geführt von mir, Peter A. Hoppe, CEO der Verlagsgruppe Osnabrück.
Ich denke, er meint wohl mit dem "Haifisch" sich selbst!
Mir wurde ein mangelhaftes Auto verkauft, das, wären Software installiert und die Luftführungen geändert worden, nicht mit einem LKW kollidiert wäre.
Hier wurde billigend in Kauf genommen, dass Menschen zu Tode kommen.
Der Verkaufleiter des Autohauses ist kurz darauf entlassen worden.

Nachfolgend der ausführliche Artikel von AutoBILD, Ausgabe 19/2012 unter:

https://oldtimerverlag.de/wp-content/uploads/2019/07/titel-schleuder.jpg

https://oldtimerverlag.de/wp-content/uploads/2019/07/titel-schleuder001.jpg

https://oldtimerverlag.de/wp-content/uploads/2019/07/titel-schleuder002.jpg

https://oldtimerverlag.de/wp-content/uploads/2019/01/Sperzel.pdf

https://oldtimerverlag.de/wp-content/uploads/2019/11/karriereleiter.pdf

Gegen die Betreiber der SB-Waschanlage ist das Verfahren inzwischen eingestellt worden; gegen BMW-Händler und –Vorstand ist es noch offen und wird wohl auch irgendwann eingestellt – warum?
Siehe den Link „Karriereleiter“.

https://oldtimerverlag.de/wp-content/uploads/2019/11/staatsanwalt-nov.19.pdf

Peter A. Hoppe, CEO, V.J.M Verlagsgruppe Osnabrück

Und noch ein Nachtrag wg. Autounfall vom 23.08.2018 – heute, am 29.12.2021, erreichte mich nach rd. 3 Jahren eine Rechnung über 226,10 € von meinem fleißigen „Fach“anwalt.
Er hat die passende Antwort bekommen und "den Schwanz eingezogen".

https://oldtimerverlag.de/wp-content/uploads/2021/12/29.12-Rechng.pdf

Warum ich meine Auto-Geschichte ins Netz stelle?
Es kann keiner so dämlich sein, dass er nicht als abschreckendes Beispiel dienen kann – Fazit:
Kaufmännische Vorsicht allein reicht im Auto- und Rechtsgeschäft heutzutage nicht mehr aus – bitte seien Sie klüger als ich!
Mein Fehler: weil ich es Leid war, hatte ich den kaputten BMW verkauft; für ein Sachverständigen-Gutachten leider zu früh – Schwamm ´drüber.

Osnabrück, 29.12.2021